

# Bundesprogramm

„Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro“

# Modellprojekt LIPSY nach §11 SGB IX

Gesamtüberblick und erste Ergebnisse

Mathias Alberti (Park-Klinikum Leipzig)

Maria Koschig (ISAP, Universität Leipzig )

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



In Kooperation mit



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



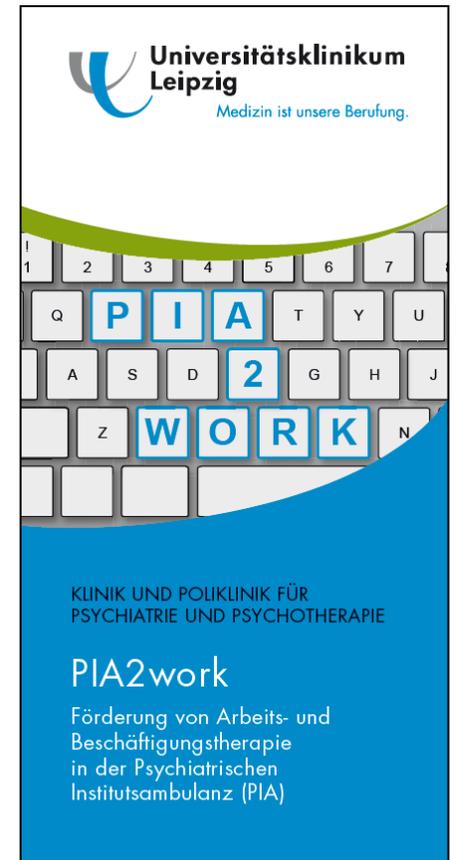
# Vorläufer 1: Umsetzung IPS als „PIA2work“ (seit 2015)

## „klassischer“ Behandlungsansatz

- ✓ Angebote von Ergotherapie / Sozialberatung/ Soziales Kompetenztraining

## Angebote im Kontext von „PIA2work“

- ✓ erweiterte Sozialanamnese (Arbeit & Beschäftigung)
- ✓ Assessment (Mini-ICF)
- ✓ Arbeitstherapie i.e.S: Schneiderei, Holzwerkstatt, Bibliothek..
- ✓ Jobcoaching (ausbildungs-, studiums-, arbeitsbegleitend)
- ✓ „PIAworkspace“
- ✓ Erlernen von Methoden des Arbeits- und Zeitmanagement



# Vorläufer 2: „WORK2gether“ - Beginn am Akutbett... (seit 2017)

## Weiterentwicklung:

- ✓ settingübergreifender Ansatz
- ✓ Strukturen der Zusammenarbeit
- ✓ Priorisierung im Therapieprozess
- ✓ Zugang: diagnoseunspezifisch - ohne Selektion
- ✓ spezifische Einzel- und Gruppenangebote
- ✓ Umfassende Vernetzung in die Gemeinde (Arbeitskreise, Kooperationen...)
- ✓ Weiterbildungen (intern/ extern), Veranstaltungen



# Modellprojekt nach §11 BTHG: LIPSY

**Projektzeitraum:** 03-2020 bis 07-2025 (Verlängerung um 6 Monate bewilligt) **Antragssteller:** Jobcenter Leipzig  
**Letztempfänger:** Helios Park-Klinikum Leipzig; Universität Leipzig, Institut für Sozial-/Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

BMAS (Förderer) – Umsetzung durch rehapro (Fachstelle)

## Jobcenter Leipzig (JC)

### Projektleitung:

Ines Dreilich,  
Bereichsleiterin

### Projektkoordination:

Christian Thänert

### Projektteam:

zwei  
Integrationsfachkräfte,  
eine Sachbearbeiterin  
...alle IFK

## Park-Klinikum Leipzig (PKL)

### Projektleitung:

Prof. Dr. Katarina  
Stengler

### Projektkoordination:

Mathias Alberti

### Projektteam:

Projektassistenz,  
3 IPS-Coaches  
4 Psychologinnen  
(im Jobcenter)

Klinikstrukturen/  
Teams aus PIA + TK

### Ziele und Innovationen von LIPSY:

- ✓ Frühzeitige und individualisierte Interventionen zur beruflichen Integration
- ✓ Erhalt von Erwerbsfähigkeit
- ✓ Innovative Leistungserbringung und Organisationsstrukturen (setting- und SGB-übergreifend)

## Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

### Projektleitung:

Prof. Dr. Steffi G.  
Riedel-Heller, MPH

### Projektkoordination:

Dr. Ines Conrad

### Projektteam:

wiss. Mitarbeiter:innen  
wiss. Hilfskraft

# LIPSY – Projektübersicht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



In Kooperation mit



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

**Akquise von  
Teilnehmenden**  
durch das  
Jobcenter Leipzig

**Chance 1**

**Psycholog.  
Screening**  
Identifikation von  
Projektteil-  
nehmenden

Kund:innen des  
Jobcenters, die nicht  
bei Lots:innen  
ankommen

**Psycholog. Assessment mit  
Diagnosestellung**  
*und*  
Navigation durch Lots:innen  
ins psychosoziale  
Versorgungssystem Leipzig  
*und*  
**Haltekontakte**

Zielgruppe, die nicht in eine  
Behandlung einmündet

*schwer psychisch  
erkrankte Personen -  
„SMI“, PIA-Kriterien*

**Regelversorgung in  
der PIA**

**Chance 2**

**ARBEITSMARKT**

**IPS-Coaching  
oder  
berufliches  
Unterstützungs-  
angebot  
in der PIA**

**Jobcoaching  
im Jobcenter Leipzig**

*leicht bis mittel psychisch  
erkrankte Personen*

Behandlung im  
allgemeinen  
psychosozialen  
Versorgungssystem

**Begleitevaluation durch das ISAP**

## Psychologisches Assessment

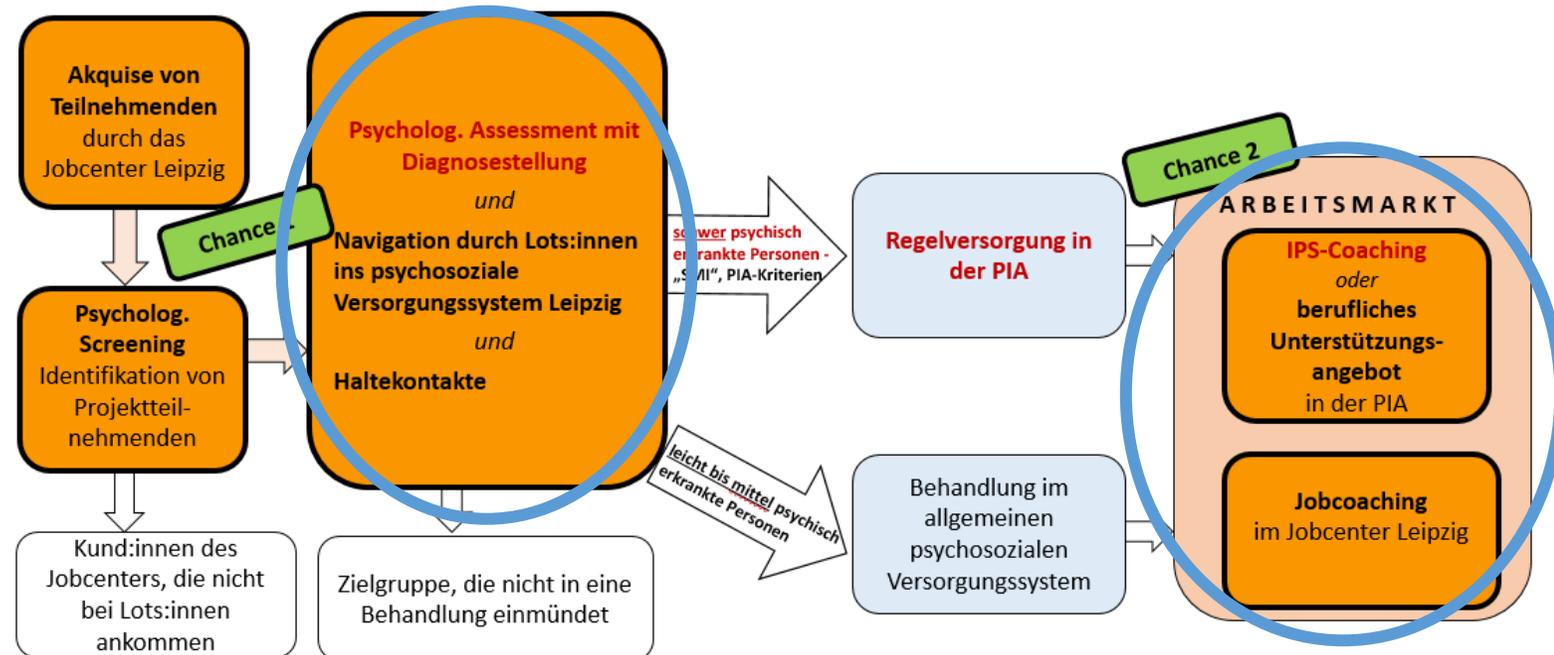
Teilnehmende Screening und Assessment (Beginn: 09/2020)	752
davon bereits beendet	620
Abbrüche	46
Haltekontakte	1212

## Trial – IPS-Coaching

Vermittlungen in PIA	106
Infogespräche zum Trial	107
Teilnehmende im Trial (Beginn: 05/2021)	81
Interventionsgruppe (IG)	42
Dropout aus IG	26
Kontrollgruppe (KG)	39
Dropout aus KG	0

## Überblick - Teilnehmende in Zahlen

(Stand: 01.09.2023)



# Psychologisches Screening

- ✓ **Sensibilisierung** für das eigene psychische Wohlbefinden
- ✓ Erhöhung der **Bereitschaft zur Annahme** des psychologischen Beratungsangebots
- ✓ Zugang zum psychologischen Assessment wird **objektivierbarer** gemacht
- ✓ **unterstützendes Instrument/Handwerkszeug** beim Aufbau der Beratungsmotivation durch die Integrationsfachkräfte des Jobcenters

+ Handout/ Schulungen  
der Integrationsfachkräfte im Jobcenter

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den Zeitraum der vergangenen zwei Jahre.

- 1) Litten Sie unter starken Ängsten oder Panikzuständen? Ja  Nein
- 2) Gab es eine Phase, in der Sie über mindestens 2 Wochen fast täglich unter Interessensverlust, Müdigkeit oder Energielosigkeit litten?
- 3) Gab es eine Phase, in der Sie über mindestens 2 Wochen fast täglich traurig oder niedergeschlagen waren?
- 4) Gab es für Sie belastende, schreckliche Ereignisse unter deren Nachwirkungen Sie heute noch leiden?
- 5) Haben Sie unter Gedanken gelitten, die unsinnig waren und immer wieder kamen, auch wenn Sie es gar nicht wollten?
- 6) Litten Sie unter anhaltenden Schlafstörungen, die Sie als stark belastend empfanden (Einschlafstörungen, Durchschlafstörungen, mindestens 3mal in der Nacht wachliegen oder zu frühes Erwachen)?
- 7) Litten Sie unter anhaltenden Konzentrationsschwierigkeiten, die Sie in Ihrem Alltag einschränkten?
- 8) Fühlten Sie sich gereizt, nervös oder angespannt gewesen oder haben eine Unruhe verspürt?
- 9) Waren Ihre Beziehungen zu Ihren Mitmenschen in belastende Konflikte geraten?
- 10) Haben Sie feststellen können, für die Ihr Arzt keine ausreichende Erklärung geben konnte (z.B. anhaltende Rückenschmerzen, Kopfschmerzen)?
- 11) Haben Sie sich mit Freunden über Ihren Gemütszustand starke Sorgen ausgetauscht und/oder ärztliche Hilfe in Anspruch genommen?
- 12) Haben Sie sich von Ihrem Arzt oder einer anderen Person beraten lassen?

Erwerbslosigkeit kann belastend sein und sich auf Stimmung und Gesundheit negativ auswirken. Dies wiederum erschwert die Arbeitssuche oder führt zu Konflikten und Misserfolgen. Dies wiederum erschwert die Arbeitssuche oder führt zu Konflikten und Misserfolgen. Dies wiederum erschwert die Arbeitssuche oder führt zu Konflikten und Misserfolgen. Mit folgenden Fragen erhalten Sie die Möglichkeit erste Hinweise zu erkennen, die einen besonderen Unterstützungsbedarf aufzeigen. In diesem Fall bieten wir Ihnen gern unsere professionelle Unterstützung an.

Wir bitten um ein paar Angaben über Ihre Person:

- 1) Geschlecht  weiblich  männlich
- 2) Alter \_\_\_\_\_ Jahre
- 3) Ihr höchster Schulabschluss?  Hauptschulabschluss  Mittlerer Schulabschluss  Fachabitur (Fachhochschulreife)  Abitur (Hochschulreife)  ohne Schulabschluss  Sonstiges
- 4) Seit wann beziehen Sie Grundsicherung (ALG II)?  ≤ 6 Monaten  ≤ 12 Monaten  ≤ 24 Monaten  > 24 Monaten

**Gemütsbarometer:**  
Um Sie bei der Einschätzung, wie gut oder wie schlecht ihr seelischer Gesundheitszustand ist, zu unterstützen, haben wir eine Skala gezeichnet, ähnlich einem Thermometer. Der beste denkbare seelische Gesundheitszustand ist mit einer "100" gekennzeichnet, der schlechteste mit der "0". Wie schätzen Sie sich ein? Bitte kennzeichnen Sie die Stelle mit einem deutlichen Strich.

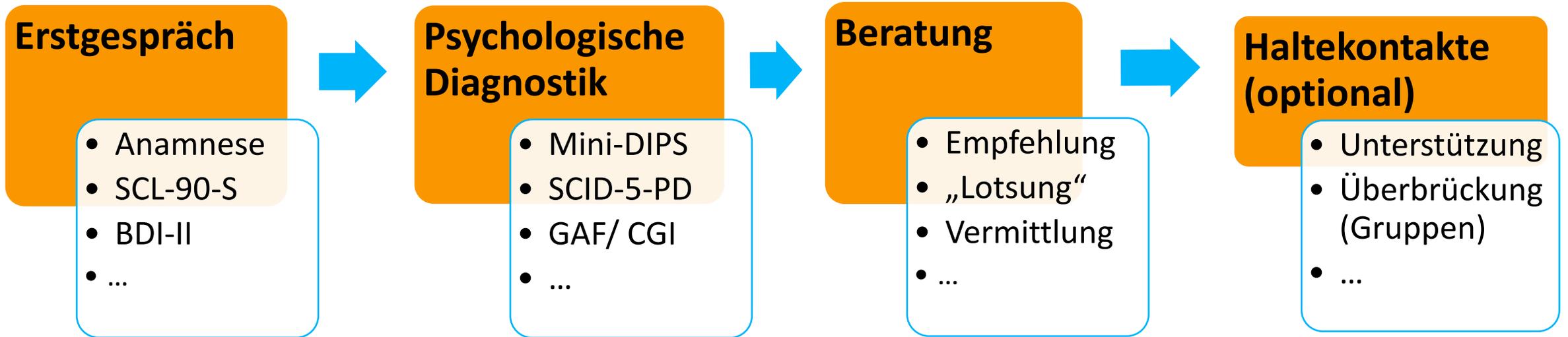
Schlechtester denkbare seelischer Zustand

Bester denkbare seelischer Zustand

... oder ist Ihr Alter über 60?

Dann lassen Sie sich von Ihrer beratenden Person gern einen Termin bei einer Fachkraft geben!

# Psychologisches Assessment



## Ziele:

- ✓ **frühzeitiges Erkennen** psychischer Erkrankungen
- ✓ Inanspruchnahme von **Beratung und individueller, bedarfsorientierter Hilfen**
- ✓ **Wiederherstellung** der Arbeitsfähigkeit/ **Voraussetzungen** zur Arbeitsaufnahme
- ✓ **Integration in Arbeit**

# Warum der IPS Ansatz!?

Tsang et al (2007) Hong Kong  
 Wong et al (2008)<sup>48</sup> → Hong Kong  
 Subtotal ( $I^2 = 54.4\%$ ,  $P = 0.086$ )

Europe  
 Bejerholm et al (2015)<sup>34</sup> Sweden  
 Burns

Hes  
 Hoff  
 Sub

Nor  
 Bon  
 Dra

Drake et al (2013)<sup>37</sup> USA  
 Gold et al (2006)<sup>38</sup> USA  
 Latimer et al (2006)<sup>42</sup> Canada  
 Lehman et al (2002)<sup>43</sup> USA  
 Mueser et al (2004)<sup>44</sup> USA



**SE führt mehr als doppelt so häufig zu einer kompetitiven Beschäftigung und erwies sich in Meta-Regressionsanalysen unabhängig von geografischer Lage und Arbeitslosenrate. Selbst bei niedriger Wachstumsrate des Bruttoinlandproduktes bleibt ein positiver Effekt durch IPS bestehen.**



## Empfehlung 1:

Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen und dem Wunsch nach einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sollen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation Programme mit dem Ziel einer raschen Platzierung direkt auf einem Arbeitsplatz des allgemeinen Arbeitsmarktes und notwendiger Unterstützung (Supported Employment) angeboten werden.

**Empfehlungsgrad: A, Evidenzebene: Ia**

# IPS-Ansatz - das bedeutet:

1. Primäres Ziel von IPS ist das **Finden und der Erhalt von Arbeit** auf dem 1. Arbeitsmarkt
2. **„zero exclusion“** - niemand wird ausgeschlossen
3. **Arbeitsbezogene und klinische Leistungen** werden **integriert** erbracht.
4. Die Arbeitsplatzsuche ist an den **individuellen beruflichen Präferenzen** ausgerichtet.
5. Beratung zu **finanziellen Hilfen**
6. **zügige Arbeitsplatzsuche – von Anfang an!**
7. **Erschließen von Arbeitsplätzen**
8. langfristiger und wenn nötig **unbefristeter Support** der **Teilnehmer:innen durch Jobcoaches**

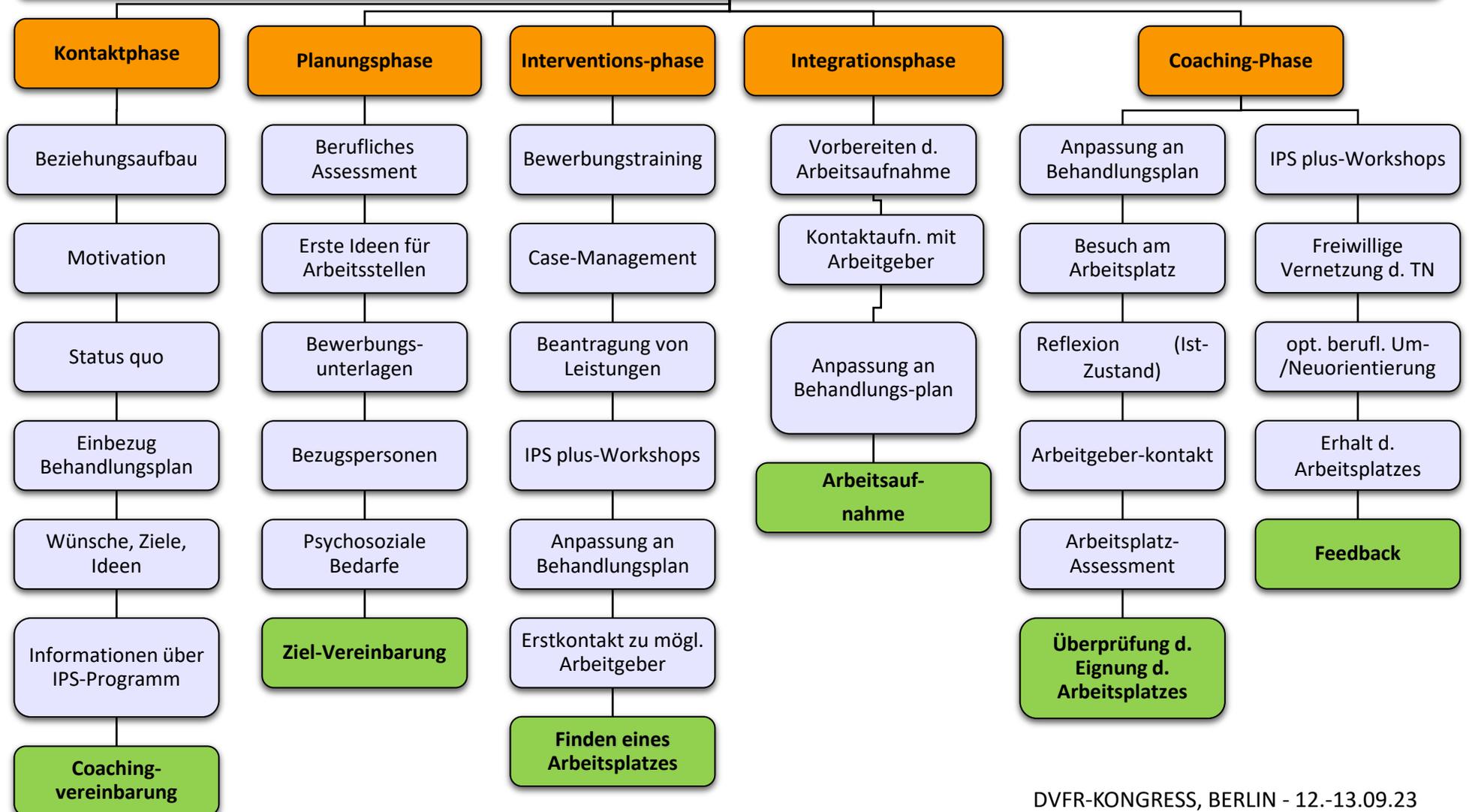
Quelle: Drake RE, Bond GR, Becker DR (2012) Individual placement and support: an evidence-based approach to supported employment. Oxford University Press, New York.

Einmündung  
über  
Psycho-  
logisches  
Assessment  
im Jobcenter  
ODER  
Neuzugänge aus  
der PIA

# Psychiatrische Behandlung im Park-Klinikum (multiprofessionell - ambulant, (teil-)stationär)

## UND

### IPS-Coaching (strukturiert + hochflexibel)



# Fazit

- ✓ **IPS-Transfer in die psychiatrische Regelversorgung gelingt**
- ✓ **Modifizierung und Priorisierung der Fidelity Scale** erforderlich
- ✓ **Angebotslücken** (Teilzeitausbildung u.a.)
- ✓ Befürchtung von **Nachteilen bei Offenlegung** (Stigmatisierung)
- ✓ **Widersprüchlichkeiten im System** zw. IPS und bestehendem Sozialrecht (Kurzzeitpraktika u.a.)



**Berufliche Teilhabe** hat auch für (einen Teil) der Menschen mit schwerer psychischer Erkrankung einen **hohen Stellenwert**. Diese können **im Projekt adäquat unterstützt** werden.

Die besondere **Risikogruppe der Langzeitarbeitslosen** wird durch **LIPSY** erreicht.